Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 4 (1880-1883)

Heft: 16-3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

No. 3. ZÜRICH. **Juli 1883.**

Abonnementspreis: Jährlich 3 Fr. — Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung von **J. Herzog** in **Zürich.**

Die auswärtigen Herren Abonnenten belieben ihre Zahlungen, resp. allfällige Reclamationen an das Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich, inländische Abonnenten, sowie Buchhandlungen des In- und Auslandes an Herrn J. Herzog, Buchdruckerei, Rennweg, Zürich, zu adressiren.

Inhalt.

124. Ausgrabungen auf der »Heidenburg« im Aathal, von H. Messikommer, Sohn. S. 431. — 125. Der Salezer Bronzefund, von Chr. Kind. S. 432. — 126. Bronzefunde aus den Pfahlbauten bei Zürich, von E. S. 433. — 127. Römischer Altarstein, von Sch. S. 433. — 128. Gräberfunde aus dem Wallis, von R. Ritz. S. 434. — 129. Der Thurm an der »Seefuhren« zu Buochs, von J. Wyrsch. S. 435. — 130. Zur Geschichte des Klosterbaues von St. Urban, von Th. v. Liebenau. S. 437. — 131. Façadenmalerei in der Schweiz (Fortsetzung), von Sal. Vögelin. S. 444. — Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler (V. Canton Freiburg), von J. R. Rahn. S. 446. — Miscellen: Vorkommen der Steinbeile. Altarstein von Basel-Augst. S. 448. Kunstgeschichtliches aus dem Wettinger Archive. S. 449. — Kleinere Nachrichten, von C. Brun. S. 449. — Literatur. S. 453.

124.

Ausgrabungen auf der „Heidenburg" im Aathal.

Nachgrabungen, die auf Refugien unseres Landes schon vorgenommen wurden, haben bekanntlich stets ein ziemlich negatives Resultat aufzuweisen gehabt, da es nur dem Zufalle zu verdanken ist, wenn überhaupt etwas von Belang gefunden wird. Trotz diesem sehr wahrscheinlichen Misserfolge liess ich mich nicht abhalten, auf der »Heidenburg« im Aathal einmal nachzuschauen.

Da der umfangreiche, kegelförmig ansteigende Hügel behufs Kiesausbeutung für die Vereinigten Schweizerbahnen auf der nördlichen und östlichen Seite blosgelegt ist, erleichterte es mir die Arbeiten wesentlich.

Schon nach wenigen Schaufelstichen stiess ich 30—60 cm. unter der Oberfläche auf eine Menge Topfscherben, unter denen sich eine ganze Anzahl mit hübschen Verzierungen befand. Auch Knochenstücke von der Kuh kamen hin und wieder zum Vorschein, ebenso fand sich eine Mühle, analog denjenigen aus den Pfahlbauten vor. — Leider sollte es bei diesen Funden bleiben; doch bieten diese schon viel Interesse.

Die Topfscherben sind auffallend stark mit Quarzkörnern vermischt, einzelne, was ich an denen von Robenhausen etc. nie beobachtete, auch mit Seesand, so dass man die kleinen Muschelschalen noch deutlich erkennen kann und sind theilweise bedeutend besser gebrannt, als die der Pfahlbauten. Die Verzierungen schliessen sich enge an die von Robenhausen an. Während dort zum grössten Theile von Fingernägeln herrührende